

# **BALLYANA**

**SAMMLUNG INDUSTRIEKULTUR**



**Tätigkeitsbericht 2023**

*Titelbild: «Der Zwicker», Aquarell von Jimmy Ramp,  
um 1940 (vgl. Seite 18).*

# Inhalt

Tätigkeitsbericht.....	1
Das Jahr 2023.....	3
Projekte.....	8
Archivarbeit.....	12
Archive der Firma Bally.....	14
Publikationen.....	16
Zugänge.....	18
Dank.....	23
Protokoll Generalversammlung.....	25
Gesucht.....	28

## **BALLYANA Sammlung Industriekultur**

Postfach 182, Schachenstrasse 24

5012 Schönenwerd

062 849 91 09 / [www.ballyana.ch](http://www.ballyana.ch) / [stiftung@ballyana.ch](mailto:stiftung@ballyana.ch)



## Tätigkeitsbericht 2023

### der Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte und des Vereins Ballyana

Die Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte (Ballyana) bezweckt das Sammeln, Erhalten und Vermitteln der Hinterlassenschaften und Erinnerungen an 200 Jahre Industriekultur rund um das Thema Bally. Die Stiftung ist Eigentümerin der Sammlungen sowie Betreiberin des Archivs und der Ausstellung. Sie trägt das wirtschaftliche Risiko. Da eine Stiftung keine Mitglieder haben kann, haben wir im Jahre 2010 den Verein Ballyana gegründet, um den grossen Kreis der Interessierten zu fassen und zu strukturieren. Der Verein hat heute rund 500 Mitglieder und leistet einen wesentlichen Beitrag an die Finanzierung des Betriebs.

#### *Organisation und Organe*

Im Stiftungsrat ergaben sich im vergangenen Jahr keine Mutationen. Er setzte sich damit per 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

- Philipp Abegg, Präsident
- Dr. Martin Matter, Vizepräsident, Aktuar
- Martin Bally, Kassier
- Dr. Peter Heim
- Carlo Mettauer
- Urs Gloor
- Dr. Christian Schneider
- Irene Amstutz
- Dr. Andreas Affolter

Im Vorstand des Vereins ergab sich im Berichtsjahr eine Mutation, indem unsere Aktuarin Nicole Schuoler aus gesundheitlichen Gründen ihre Demission bekannt geben musste. Nicole Schuoler war seit 2014 Mitglied des Vorstandes. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und wünschen ihr auf dem weiteren Weg viel Glück und vor allem gute Gesundheit.

Auch der Vorstand des Vereins Ballyana blieb unverändert und setzte sich damit per 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

- Philipp Abegg, Präsident
- Meinrad Stücheli, Kassier
- Silvia Hänsli, Aktuarin
- Lilo Stutz
- Dr. Christian Schneider
- Ursula Gut, Mitglieder/Adressverwaltung
- Franziska Aletti, Shop
- Heidi Käch, Weberei-Team

# Das Jahr 2023

## Das Jahr 2023

Nachdem 2022 noch von den letzten Corona-Massnahmen geprägt war, liess sich 2023 wieder als normales Jahr gut an. Gestartet sind wir mit dem traditionellen, aber leider zweimal ausgefallenen Mitarbeiter-Anlass. Im Januar 2023 versammelten sich 40 Ballyana-Helferinnen und -Helfer im Restaurant «Brücke» in Niedergösgen zu einem festlichen, wohlverdienten Dinner.



*Wieder zusammen und ohne Masken: Ballyana-Mitarbeiteranlass im Januar 2023.*

### *Generalversammlung*

Die GV 2023 fand im üblichen Rahmen am 11. Mai 2023 statt. Das Protokoll findet sich im Anhang zu diesem Jahresbericht. Das traditionelle Gastreferat hielt Irene Amstutz. Sie ist Leiterin des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs in Basel (SWA) und Mitglied des Stiftungsrates der Ballyana-Stiftung. Als Spezialistin für Archivfragen unterstützt sie uns nicht nur als Stiftungsorgan, sondern auch im Hinblick auf die laufenden Arbeiten in unserem eigenen Archiv (vgl. Seite 12).

Irene Amstutz sprach über «Das Netzwerk der Wirtschaftsarchive und der Knotenpunkt Ballyana». In ihrem Referat stellte sie das SWA vor,

das mit 565 Archivbeständen, 70'000 Seiten digitalisierten Archivguts und rund 440'000 Büchern die weitaus grösste Sammlung zur Schweizer Wirtschaftsgeschichte darstellt. Das SWA wurde 1910 in Basel von Vertretern der Wirtschaft, der Verwaltung und der Wirtschaftswissenschaft gegründet. Heute dient es vorwiegend der historischen Forschung. Ein Team von gegen 20 Personen ist verantwortlich für die Arbeiten mit den Archivalien, den Betrieb des Lesesaals, für Führungen, Schulungen der Findmittel, Lehrveranstaltungen, die Zeitungsausschnittsammlung und vieles mehr.

Mit freundlichen Worten ging Irene Amstutz auch auf die Arbeiten des Ballyana-Teams ein, das in den vergangenen 25 Jahren einen nicht unbedeutenden Bestand zur Schweizer Wirtschaftsgeschichte zusammengetragen hat. Das Schweizerische Wirtschaftsarchiv ist für uns ein bedeutender Partner. Sollte es je so weit kommen, dass die verschiedenen Archivbestände in Schönenwerd nicht mehr verwaltet werden können, wäre das SWA eine ideale Alternative.

The screenshot shows the arCheco website interface. At the top, there is a search bar with the text 'Suche BALLYANA-Archiv'. Below the search bar, the page title is 'Verzeichnis der Wirtschaftsbestände in Archiven der Schweiz und Liechtensteins'. The main content area is titled 'BALLYANA-Archiv' and includes a map of the location in Schönenwerd, Switzerland. To the left of the map, there is a list of 'Archivbestände' (archive collections) with a search bar and a 'Durchsuche 10 Bestände' button. Below the map, there is a 'Kontakt' section with the following information:

**Identifikation**  
 Identifikator/Signatur: BAA  
 Autorisierte Namensform: BALLYANA-Archiv  
 Art: Firmenarchive

**Kontakt**  
 Philipp Abegg  
 Adresse: Schachenstrasse 24  
 Ortlichkeit: Schönenwerd  
 Region: Solothurn  
 Ländernumm.: Schweiz  
 Postleitzahl: 5012  
 Telefon: ++41 62 849 91 09  
 E-Mail: ballyana@ballyana.ch  
 URL: http://www.ballyana.ch

**Beschreibungsfeld**  
 Bestände: Das BALLYANA-Archiv dokumentiert die Geschichte der Industrien von Schönenwerd und der Region Aarau/Schönenwerd, insbesondere der beiden Bally-Firmen Baly Schultenken und Baly Band. Das Archiv sammelt Dokumenta, Objekte, Bilder, Fotografien etc., die ...

*Auf arCheco, das vom SWA betrieben wird, sind die wichtigen Wirtschaftsarchive der Schweiz verzeichnet und zugänglich.*

### *Vortrag Dr. Thomas Urban*

Ein aussergewöhnlich grosses Publikum vermochte das Referat von PD Dr. Thomas Urban anzuziehen. «Auf leisen Sohlen zum Knall – Ballys Weg in die Krise (1960–1976/77)» lautete der Titel des spannenden Vortrags.

Thomas Urban ist Dozent an der Universität Leipzig. Er verfasste in den vergangenen Jahren eine Habilitationsschrift zum Thema «Unternehmerfamilien im krisenreichen 20. Jahrhundert». Dabei untersuchte und schilderte er acht Unternehmerfamilien und deren Fähigkeiten, mit Krisen umzugehen. Nebst einigen deutschen Beispielen behandelte Urban auch die Bally-Geschichte der schwierigen Jahre bis zur unfreundlichen Übernahme durch Werner K. Rey. Dabei konnte er namentlich mit unseren Archivbeständen arbeiten. Entstanden ist ein eindrücklicher, detailreicher Aufsatz über diese letzten Jahre von Bally als Familienunternehmen und das Unvermögen der Verantwortlichen, die Probleme der Firma zu lösen (Publikation siehe Seite 16).



*Der Vortrag zur Bally-Geschichte der 1960er- und 1970er-Jahre stiess trotz hochsommerlicher Temperaturen auf grosses Interesse.*



*PD Dr. Thomas Urban anlässlich des Vortrags.*

## Rückbau Bally Monsieur

Im November 2019 konnten wir unsere Sonderausstellung «Bally Monsieur» eröffnen (vgl. Jahresbericht 2019). Nach vielen Monaten Vorbereitung war dieser Moment ein unvergesslicher Höhepunkt. Da wir mit je einem Regierungsrat aus dem Kanton Solothurn und dem Aargau und gegen 150 Besuchern eine tolle Vernissage feiern konnten, hofften wir auf den entsprechenden Zuspruch. Es kam bekanntlich anders: Nach nur gut drei Monaten liess Corona die Welt und damit auch das Ballyana für zwei Jahre Kopf stehen, und unsere Ausstellung verzeichnete leider weniger Besuche, als sie verdient hätte. Allerdings konnten wir sie dann mehrfach verlängern, so dass wir sie noch etlichen, teilweise auch grossen Gruppen zeigen konnten.

Per Ende 2023 mussten wir «Bally Monsieur» jedoch schliessen, weil die Firma Bally als Leihgeber zahlreicher Exponate den Leihvertrag nicht mehr verlängern wollte.



Sonderausstellung «Bally Monsieur». Foto: Ruedi Walti.

## Vorhaben und Projekte

### *Weberei*

Eine ausserordentliche Leistung hat in den vergangenen Jahren unser Weberei-Team erbracht. In zahllosen Stunden ehrenamtlicher Arbeit ist es dem Team gelungen, einen rund 120 Jahre alten Webstuhl zu restaurieren und wieder funktionstüchtig zu machen. Die historische Maschine stammt aus dem Solothurner Jura-Dorf Kienberg und läuft Ballyana-intern daher unter dem Namen «Kienberger».

Da der «Kienberger» 2023 erstmals wieder arbeitete, haben wir ihm die Veranstaltung zum Denkmaltag gewidmet. Der Denkmaltag 2023 stand schweizweit unter dem passenden Motto «Reparieren und Wiederverwenden». Das Weberei-Team, bestehend aus Beat Känzig, Heidi Käch, Matilde Semadeni und Gregor Opetnik, führte ein interessiertes Publikum in die Arbeiten und Geheimnisse der Weberei ein. Die zahlreich erschienenen Besucher waren fasziniert von der aufwändigen Arbeit der Weber und der anschaulichen Funktionsweise des Webstuhls.

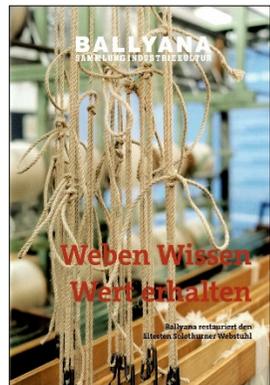


*Gregor Opetnik erläutert die Arbeiten am «Kienberger».*



*Besuchende am Denkmaltag 2023, den wir der Weberei und der Instandstellung des historischen Kienberger Webstuhls widmeten.*

Die Arbeit am Kienberger hatte auch das Ziel, die Fertigkeiten der historischen Industrie-Weberei zu erhalten, beziehungsweise diese auf ein jüngeres Team, das aus Personen mit anderen Ausbildungen und Erfahrungen besteht, zu übertragen. Der erfahrene, vergangenes Jahr leider verstorbene Webmeister Hermann Käseberg (siehe Kasten Seite 10) unterstützte und begleitete diese Arbeiten. Diese sind so aussergewöhnlich gut gelungen, dass wir uns entschieden haben, ihnen eine eigene Broschüre zu widmen. Sie liegt diesem Jahresbericht bei.



## Hermann Käseberg, 1939–2023

Ein grosser Verlust, ja eine Zäsur, bedeutete der Hinschied unseres hoch geschätzten Webmeisters Hermann Käseberg. Er war fast 20 Jahre lang ein überaus wichtiges Mitglied des Ballyana-Teams. Ihm haben wir es zu verdanken, dass in der Ballyana-Ausstellung heute acht funktionstüchtige historische Webmaschinen zu bewundern sind.

Hermann Käseberg wurde in Schwelm bei Wuppertal geboren. Sein Vater verstarb früh, und die Mutter, eine Schweizerin, sorgte alleine für ihn und seine zwei Geschwister. Unmittelbar nach Kriegsende kam er zusammen mit seinem älteren Bruder in die Schweiz zu einer Verwandten. Zurück in Deutschland, besuchte er die Schulen in Schwelm und absolvierte ab 1954 eine Lehre als Bandwirker (Weber) in der Firma Honberg in Wuppertal. Nach der Ausbildung zog es ihn wieder in die Schweiz, wo er 1957 bei der Firma Bally Schuhfabriken in Schönenwerd als Weber zu arbeiten begann. Bally Schuhfabriken stellte bis in die 1980er-Jahre elastische Gewebe her («Bally Tex»). Auch seine Frau Rosmarie lernte er hier kennen.

Hermann Käseberg bildete sich stets weiter in seinem Fach; er wurde Webmeister, bildete Lehrlinge aus und eignete sich ein riesiges Wissen an. Nach der Schliessung der Weberei-Abteilung der Bally Schuhfabriken arbeitete er bei Bally Band, bis auch diese ihre Türen schloss.

Ich durfte Hermann Käseberg in diesen letzten Jahren kennenlernen, als er noch dem Betrieb der Bally Band vorstand. Die Maschinen standen und ratterten noch in den alten Hallen, und der Verstorbene beherrschte die Szene. Allerdings war schon damals klar, dass Bally Band nach fast 200 Jahren aufhören würde. Zum Glück hat Hermann Käseberg, Webmeister durch und durch, dann viel Knowhow und auch Material aus der Liquidationsmasse mitnehmen können.

Kurz nach der Einstellung der Produktion lernte ich ihn dann besser kennen, weil wir im Keller an der Schachenstrasse Tür an Tür arbeiteten. Wir freundeten uns an, und ich und unser Team durften von seinem stupenden Wissen profitieren. Mit seinem Eifer, seinem Effort und seinem didaktischen Geschick hat er mich und viele von uns in die Kunst des

Webens eingeführt. Seine Leidenschaft und seine Begeisterung sprangen auf uns über.

Als wir dann nach und nach daran gingen, in der alten Shedhalle eine Ausstellung einzurichten, wurde Hermann Käseberg endgültig zur zentralen Figur unseres Teams. Er war es, der die vielen Webmaschinen funktionstüchtig machte und betrieb. Nur er hatte die Kenntnisse und das Netzwerk, die nötig waren. Und er blieb mit Ausdauer und Hartnäckigkeit bei der Sache bis in die letzten Wochen seines Lebens. Seine Webstühle wurden zu den Stars unserer Ausstellung. Schliesslich war er in den letzten Jahren bereit, sein Wissen jüngeren Team-Mitgliedern weiterzugeben, sie anzulernen und so die Weiterexistenz unserer Museumsweberei zu ermöglichen.

Ich habe den Verstorbenen sehr geschätzt, nicht nur als Fachmann und wichtige Hilfe, sondern auch als Mensch und Freund. Besonders gemocht habe ich seinen Humor, seine (manchmal spitzbübische) Intelligenz, sein hohes Verantwortungsbewusstsein, aber auch seine Hartnäckigkeit und seinen Eifer; schliesslich seine Selbstständigkeit (Zitat Hermann Käseberg: «Man hat so viele Kompetenzen, wie man sich nimmt.»).

Danke, Hermann!

Philipp Abegg

## Archivarbeiten

Im Rahmen unserer Sammeltätigkeit konnten wir in den vergangenen fast 25 Jahren eine umfangreiche Kollektion von Dokumenten, Bildern und Objekten zur Bally-Geschichte zusammentragen. Die Sammlung des Ballyana Archiv umfasst heute

- verschiedene Privatnachlässe aus der Familie Bally und dem Bally Management,
- Archive von Firmen und anderen Institutionen, namentlich von Bally Band,
- Schuhe und Bänder aus Ballyscher Produktion.



*Ballyana-Archiv.*

Die Sammlung ist kontinuierlich gewachsen. Sie wird von Toni Frey und Philipp Abegg betreut. Indessen sind beide keine Archiv-Profis und zudem in zahlreichen anderen Ballyana-Arbeiten eingespannt, so dass für die Sammlung stets zu wenig Zeit bleibt.

Mit Dr. Sibylle Malamud konnten wir nun eine kundige Archiv-Fachfrau für unser Volunteers-Team gewinnen. Sibylle Malamud ist promovierte Historikerin und hat im Laufe ihres Berufslebens in und mit verschiedenen Archiven gearbeitet. Sie bringt daher das nötige Rüstzeug mit, das

uns bislang fehlte, und sie kann sich auch die Zeit nehmen, um den umfangreichen und heterogenen Bestand zu erschliessen. Um die Erschliessung solid und professionell gestalten zu können, haben wir im Berichtsjahr auch eine entsprechenden Software-Lösung angeschafft.

Nebst der Erschliessung der Dokumente haben wir begonnen, auch die Fotosammlung zu ordnen, fachgerecht abzulegen und zu erschliessen. Hier unterstützt uns der Berner Foto-Historiker Markus Schürpf. Auch er wird begleitet von einem Volunteers-Team, bestehend aus Ursula Gut sowie Christoph und Doris Rudin.



*Eine kleine Schenkung an das Ballyana-Archiv, die viel aussagt: Um die Kommunikation zu erleichtern, liess Bally Couverts mit der eigenen Adresse andrucken und den Engros-Kunden zukommen. Das erleichterte die Bestellungen des Kunden und stellte die richtige Adressierung sicher. Russisch und französisch angedruckte Couverts, um 1910.*

## Archive und Sammlungen der Firma Bally, Schuhmuseum

Wie schon in den beiden letzten Jahresberichten ausgeführt, fanden Gespräche mit der Firma Bally über die Zukunft des Schuhmuseums und der Archive und Sammlungen statt. Bally hatte 2021 bekanntgegeben, ein neues Museum in Lugano zu eröffnen und das Museum in Schönenwerd schliessen zu wollen. In der Folge fanden Gespräche zuerst mit Ballyana, später mit dem Kanton Solothurn statt. Dabei war es erklärtes Ziel, vor allem die umfangreichen Sammlungen und Archive der Firma Bally am Standort Schönenwerd zu erhalten. Die Sammlungen und Archive umfassen nicht nur das Geschäftsarchiv, sondern auch rund 35'000 Schuhe, tausende Werbeplakate, hunderttausende Fotos, Filme, Maschinen und vieles mehr. Es handelt sich um das Herzstück des Bally-Erbes und damit um bedeutendes Kulturerbe unserer Region und unseres Landes. Das öffentliche Interesse an der Erhaltung dieses Kulturgutes ist gross und legitim, weshalb es das Ziel war, die Bestände so zu schützen, dass sie der Nachwelt unabhängig vom Schicksal der Firma erhalten bleiben. Dabei würde ein rechtlicher Schutz durch den Kanton auch eine Finanzierung durch öffentliche und gemeinnützige Mittel ermöglichen. Auf der anderen Seite würden die geschäftlichen Bedürfnisse der Firma Bally wie Marketing, Kreation oder gewerbliche Rechte in keiner Weise beeinträchtigt.

Im Berichtsjahr wurden die Gespräche zwischen der Firma Bally und dem Kanton weitergeführt, leider ohne Ergebnis. Bally offerierte zwar die Sammlung des Schuhmuseums dem Kanton. Die Firma fand sich jedoch nicht bereit, einem soliden öffentlich-rechtlichen Schutz der Archive und Sammlungen zuzustimmen, weshalb in diesem zentralen Punkt keine Einigung gefunden werden konnte und die Gespräche als gescheitert betrachtet werden mussten. Im Herbst 2023 bot Bally die Sammlung des Schuhmuseums schliesslich der Einwohnergemeinde Schönenwerd als Schenkung an. Die entsprechenden Abklärungen seitens der Gemeinde sind zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Berichts (Februar 2024) noch am Laufen.

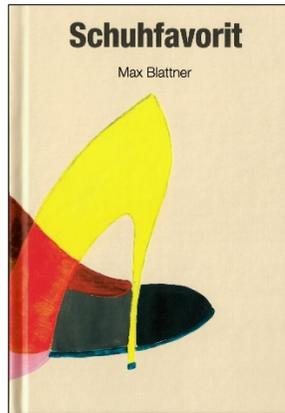
Im Zusammenhang mit der Zukunft des Schuhmuseums ist zu erwähnen, dass das entsprechende Gebäude «Felsgarten» privaten Investoren gehört. Diese sind bereit, das Ensemble einem neuen Betreiber des Museums zu verkaufen. Eine Übernahme des Hauses samt Park und

Schlössli würde jedoch erhebliche Mittel erfordern. Zudem müsste ein schlüssiges Konzept für den künftigen Betrieb des Museums gefunden werden, was ebenfalls eine langfristige Finanzierung voraussetzt. Ein solch grosses Vorhaben wäre mit Hilfe der Swisslos-Fonds und der zahlreichen Vergabestiftungen zwar möglich. Es wäre jedoch nur in enger Zusammenarbeit mit Bally und auf der Basis einer soliden, dauerhaften Lösung für die Sammlungen und Archive zu bewerkstelligen, und solches ist, zumindest gegenwärtig, nicht möglich.

## Neue Publikationen

«*Alles über Schuhe, kompakt*» Max Blattner, Eigenverlag, 2023

Aus reicher Erfahrung und seinem Standardwerk «Alles über Schuhe», das als Lehrmittel mehrfach aufgelegt wurde, hat Max Blattner ein Destillat geschaffen, das nun als kompakter Band erhältlich ist. Darin vermittelt der Autor eine Fülle von Informationen über den Schuh wie die Werkstoffe, den Fabrikationsprozess und die Macharten sowie die Schuhpflege. Das Werk ist reich bebildert.



«*Unternehmerfamilien im krisenreichen 20. Jahrhundert*» (mit einem ausführlichen Beitrag über Bally), Thomas Urban, Verlag Springer Gabler, 2023

Das Werk haben wir auf Seite 5 erwähnt.

*«Die Schopfheimer Familie Bally – ein Familiengrab und der Bildhauer Heinrich Waderé», Klaus Strütt, in «Jahrbuch 2022 Stadt Schopfheim»*

Über einen eher unbekanntem Familienzweig berichtet der lesenswerte und reich bebilderte Beitrag von Klaus Strütt. In Schopfheim war der einzige Sohn aus Otto Ballys (Stamm Jean, Säckingen) erster Ehe, Otto Bally-Sachs (1863–1934), ansässig.



*Das Jagdhaus der Familie Otto Bally in Gerbach, erbaut 1920.  
Foto aus dem besprochenen Band.*

Alle Werke sind im Buchhandel und/oder im Ballyana-Shop erhältlich.

## Zugänge in die Sammlung

*Werke von Jimmy Ramp*

Jimmy Ramp (1883–1962) war zwischen etwa 1925 und 1950 Kreateur bei Bally und namentlich für die Gestaltung der US-Kollektionen zuständig. Ramp war auch ein begabter Zeichner und Maler. So schuf er um 1940 eine Serie von Aquarellen, die Arbeiterinnen und Arbeiter der Schuhfabrik bei ihren typischen Tätigkeiten wie Nähen oder Zuschneiden zeigten. Von dieser seltenen Gattung der Bildenden Kunst konnten wir schon vor rund 20 Jahren vier Exemplare in unsere Sammlung aufnehmen. Im Berichtsjahr schenkte uns nun Max Blattner sechs weitere Werke von Ramp, die der gleichen Serie angehören, und die wir nun vermutlich vollständig besitzen.



«Der Zuschneider», Aquarell von Jimmy Ramp, um 1940.

Angeregt durch unseren Hinweis anlässlich der Generalversammlung 2022, schenkten uns Ruth und Rolf Grossenbacher weitere Ramp-Werke sowie eine Fülle von Erinnerungen und Informationen. Namentlich durften wir einige Zeichnungen und ein Skizzenbuch entgegennehmen.



*Zeichnung aus dem Skizzenbuch von Jimmy Ramp, um 1940.*

### *Fotos und Dokumente zum Wasserkraftwerk beim Park*

1868 liess Carl Franz Bally einen Gewerbekanal ausheben und ein kleines Wasserkraftwerk installieren. 1888 wurde der Kanal vergrössert. Zwischen diesem und dem alten Aare-Lauf liess Bally den neu noch heute bestehenden Park anlegen. Der Kanal lieferte in der Folge zwar günstige und saubere Energie, war jedoch anfällig auf die verschiedenen Witterungseinflüsse. Hochwasser und Vereisungen erschwerten den Betrieb. Auch niedrige Wasserstände führten immer wieder dazu, dass die Anlage zu wenig oder keine Energie liefern konnte. Schon früh legte man daher unterhalb des Kanaleinlaufs eine Art Schwelle in die Aare. Die erste bestand aus einfachen Felsblöcken, die aber bei Hochwasser immer wieder weggeschwemmt wurden. 1906 legte Bally die bis 2017 bestehende Schwelle aus Beton an. Auch diese aufwändige Verbesserung stand jedoch nicht lange im Dienst, da ab 1917 der neue Kanal Winznau–Gösgen eröffnet wurde und das Kraftwerk Gösgen ans Netz ging. Bally musste die Konzession abtreten, erhielt im Gegenzug aber für 90 Jahre kostenlose Elektrizität zugesichert.

Im Berichtsjahr erhielten wir ein ausserordentlich interessantes Konvolut von Plänen, Fotos und Dokumenten zu diesem Wasserkraftwerk und namentlich zu den Fluss-Verbauungen von 1906.



*Walzenwehr beim Kanaleinlauf, erbaut 1906. Foto um 1915.*

## Werbegeschenke um 1910

Als Bally ab zirka 1900 begann, Schuhe direkt an die Kunden (und nicht nur engros an Händler) zu vertreiben, setzte fast automatisch auch die Bally-Werbung ein. In den ersten Jahren erfolgte diese primär über kleine Reklamegeschenke wie Taschenspiegel, Postkarten oder Notizbüchlein. Die Plakatwerbung folgte erst einige Jahre nach dem Ersten Weltkrieg.

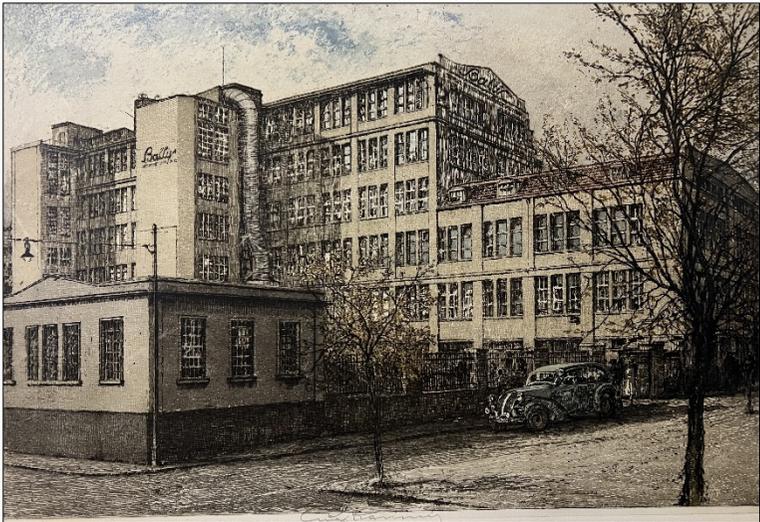
Aus dem Nachlass von Franz Ackermann, ehemals christkatholischer Pfarrer in Schönenwerd und Olten, erhielten wir von seiner Schwiegertochter, Eveline Ackermann, eine Serie sehr gut erhaltener derartiger Objekte.



*Bis zum Ersten Weltkrieg betrieb Bally die Werbung meist mit kleinen Geschenken. Notizblock (um 1910) und Taschenspiegel (um 1900).*

### *Nachlass René Eng*

René Eng (1927–2021) entstammte einer Familie, die viele prominente Bally-Manager hervorgebracht hatte. Engs Grossvater Arnold (genannt «Läder-Äng») war Chef-Einkäufer zwischen etwa 1890 und 1940. René Eng selbst war während seines ganzen Berufslebens im Management von Bally tätig, namentlich auch in der Wiener Schuhfabrik von Bally. Aus seinem Nachlass konnten wir 2023 ein Konvolut von Akten und verschiedenen Memorabilien entgegennehmen. Ein seltenes, schönes Dokument ist eine Darstellung der neu erbauten Schuhfabrik Wien, die etwa um 1930 entstanden ist.



*Die Bally Schuhfabrik im Wien, Lithografie um 1930.*

# Dank

## Der Dank an alle Freiwilligen

Ballyana kann nur dank der tatkräftigen Mitarbeit eines grossen und engagierten Freiwilligen-Teams funktionieren. Seit Jahren dürfen wir auf die Hilfe von fast 50 Volunteers zählen, die in den verschiedenen Funktionen mitarbeiten: Führungen, Museumsaufsicht, Ausstellungskommission, Apéros, Finanzen, Shop, Aktuariat, Back Office Adressverwaltung, Archiv, Transkriptionen, Maschinen und vieles mehr.

Philipp und Ursula Abegg	Präsident
Andreas Affolter	Stiftungsrat
Franziska Aletti	Vorstand Verein, Museumsshop, Apéro-Team
Irene Amstutz	Stiftungsrätin
Martin Bally	Stiftungsrat und Kassier der Stiftung
Iris Bärswyl	Ausstellung, Führungen
Hans Bonjour	Maschinen
Kurt Brogle	Maschinen
Denise Büchel	Apéro-Team
Ueli Frauchiger	Parkführungen
Toni Frey	Führungen, Archiv
Urs Gloor	Stiftungsrat
Ursula Gut	Vorstand Verein, Ausstellung Bally Monsieur, Archiv
Silvia Hänkli	Aktuarin Verein, Führungen
Beat Hefti	Führungen, Parkführungen
Peter Heim	Stiftungsrat
Rosmarie Hilfiker Hefti	Parkführungen
Heidi Käch	Vorstand Verein, Webereiteam, Führungen
Beat Känzig	Webereiteam
Hermann Käseberg †	Webmeister
Willy Keller	Parkführungen, Apéro-Team
Rolf Leuthard	Führungen, Parkführungen
Sibylle Malamud	Archiv
Martin Matter	Stiftungsrat (Vizepräsident, Aktuar), Führungen
Carlo Mettaufer	Stiftungsrat
Daniel Moor	Ausstellung, Führungen
Daniel Müller	Ausstellung, Führungen

Reinhard Mundwiler	Parkführungen
Gregor Opetnik	Webereiteam
Barbara Planzer	Ausstellung, Führungen, Apéro-Team
Markus und Silvia Reinhard	Malerarbeiten, Revisorin Verein
Paul Rey	Maschinen
Doris und Christoph Rudin	Kasse/Aufsicht, Ausstellung, Führungen
Louis Sauterel	Revisor Verein
Matilde Semadeni	Webereiteam, Kasse/Aufsicht
André Schluchter	Ausstellung Bally Monsieur, Führungen
Christian Schneider	Stiftungsrat, Vorstand Verein, Projekt Bally
Christine Sommer	Kasse/Aufsicht
Hansueli Sommer	Maschinen, Digitalisierungen
Meinrad Stücheli	Kassier Verein
Lilo Stutz	Vorstand Verein, Führungen, Apéro-Team
Fred Wildi	Archiv, Ausstellung
Urs und Lucy Wildi	Apéros
Regula Winteler	Apéros

Ihnen sowie allen Beteiligten, Spendern und Schenkern danken wir herzlich!

Schönenwerd, im Februar 2024

Stiftungsrat der Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte und Vorstand des Vereins Ballyana

## **Protokoll der 14. Generalversammlung**

des Vereins Ballyana vom Mittwoch, 11. Mai 2023

### Begrüssung

Der Präsident Philipp Abegg begrüsst die zirka 40 anwesenden Mitglieder und dankt ihnen für ihr Interesse und ihre Teilnahme an der GV 2023.

### 1. Jahresbericht

Dieser sowie das Protokoll wurden im Tätigkeitsbericht 2022 abgedruckt und vom Vorstand genehmigt. Die Versammlung nimmt diesen ohne Fragen oder Gegenstimmen zur Kenntnis.

### 2. Genehmigung des Protokolls der GV 2022

Das Protokoll wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

### 3. Kassenbericht

Meinrad Stücheli präsentiert die Jahresrechnung und erklärt, dass CHF 35'000.— vom Verein an die Stiftung überwiesen wurden. Philipp Abegg verdankt die zuverlässige Führung der Bücher. Der Kassenbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt.

### 4. Revisorenbericht

Die Jahresrechnung wurde geprüft, und der Revisorenbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

### 5. Verwendung des Überschusses

Philipp Abegg erläutert die Verteilung der Finanzen zwischen dem Verein und der Stiftung. Es wird kein Wortbegehren verlangt, und das Vorgehen wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

### 6. Jahresbeitrag 2024

Der Jahresbeitrag bleibt weiterhin bei CHF 20.— und wird einstimmig so genehmigt.

### 7. Informationen und Ausblick

Philipp Abegg informiert über die Situation des seit einem Jahr geschlossenen Schuhmuseums im Haus zum Felsgarten und den Verhandlungen, die zwischen der Firma Bally und dem Kanton laufen. Das Ziel ist es, dass das Herzstück des Bally-Nachlasses (Archiv und Sammlungen

wie Schuhe, Plakate, Fotos oder Maschinen) in Schönenwerd bleibt. Die Verhandlungen dauern an.

Aufgrund der unsicheren Zukunft sind im Moment keine grösseren Projekte geplant. Ballyana konzentriert sich auf die folgenden Aufgaben:

- Die Wikipedia-Beiträge über die Firma Bally müssen überarbeitet und ergänzt werden. Ein Team hat sich weiterbilden lassen und ist daran, diese Beiträge zu überarbeiten.
- Im Archiv werden laufend Dokumente und die Fotosammlungen erschlossen und digitalisiert.

Philipp Abegg erwähnt zwei wichtige Anlässe im Jahresprogramm 2023:

- Am 19.6.2023 findet das Referat von Thomas Urban zum Thema «Auf leisen Sohlen zum Knall – Ballys Weg in die Krise (1960–1976/77)» statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.
- Am 9./10. September findet der Denkmaltag unter dem Motto «Reparieren und Wiederverwenden» statt. In diesem Rahmen wird der Kienberger Webstuhl gezeigt und vorgeführt. Dieser Webstuhl ist 2017 ins Museum gekommen und wurde seither von Hermann Käseberg und seinem engagierten Team in unzähligen Arbeitsstunden wiederhergestellt.

#### 8. Zugänge Sammlung BALLYANA-Archiv

Die Sammlung lebt von Zugängen, die sie immer wieder von Privatpersonen erhält. Philipp Abegg zeigt dies anhand einiger Beispiele:

- Ein Besteckset aus Silber, das Bally anlässlich des 40-Jahre-Jubiläums einem Mitarbeiter geschenkt hat.
- Drei Kästen mit Oberflächenmessgeräten für Lederstücke, die der Sammlung von Max Blatter übergeben wurden.
- Aquarell-Bilder von Jimmy Ramp, der Arbeiter bei ihrer Arbeit zeigt, was eher ungewöhnlich war für die damalige Zeit.
- Bally-Reklamen in alten Zeitschriften und natürlich immer wieder Schuhe.

## 9. Varia

Philipp Abegg dankt den rund 50 Volunteers, ohne die der Betrieb des Ballyanas nicht möglich wäre. Als Beispiel erwähnt er das neu aufgestellte Apéro-Team unter der Leitung von Willy Keller.

Gesucht werden Mitarbeiter im Archiv und Mechaniker.

Es gibt offenbar immer noch viele Leute in Schönenwerd, die das Ballyana nicht kennen, obwohl immer wieder Beiträge publiziert werden und auch bald wieder ein Bericht in der Kronenzeitung erscheinen wird.

Im Anschluss an die GV fand das interessante Referat von Irene Amstutz zum Thema «Das Netzwerk der Wirtschaftsarchive und der Knotenpunkt Ballyana» statt. Irene Amstutz ist Historikerin und leitet das schweizerische Wirtschaftsarchiv, das zur Universität Basel gehört. Seit 2021 ist sie Mitglied des Ballyana-Stiftungsrates.

Zum Abschluss wurden alle Besucher und Besucherinnen zum GV-Apéro eingeladen.

## Ballyana sucht ...

Ballyana besteht aus einem Team von rund 45 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Da unser Betrieb kontinuierlich wächst, suchen wir weitere Freiwillige. Die Arbeit ist ehrenamtlich. Jeder und jede entscheidet selbst, wieviel Zeit er oder sie aufwenden will. Hauptsächlich suchen wir helfende Hände für folgende Arbeiten:

### *Aufsicht*

Sie betreuen die Ausstellung und/oder den Eingangsbereich / die Kasse während der ordentlichen Öffnungszeiten. Aufsicht halten immer zwei Personen, so dass Sie die ersten Einsätze mit einer erfahrenen Person machen und alles in Ruhe erlernen können.

### *Führerinnen und Führer*

Sie begleiten Einzelpersonen oder Gruppen durch die Ausstellung und erläutern einzelne Objekte. Für diese Funktion bringen Sie Interesse an Geschichte mit. Sie scheuen sich nicht, vor Gruppen bis zu 25 Personen Ihr Wissen vorzutragen. Idealerweise sind Ihnen einige wichtige Punkte der Bally-Geschichte oder der Schuh- oder Bandproduktion schon etwas vertraut. Voraussetzung ist dies jedoch nicht, da wir Ihnen das Wichtigste beibringen können.

### *Unterstützung bei Apéros und Anlässen*

Sie unterstützen ein bewährtes Team bei der Durchführung von Apéros nach Führungen. Nach kurzer Einführungszeit sind Sie in der Lage, selbst kleine Apéros durchzuführen. Daneben helfen Sie, wenn bei größeren Anlässen wie der Ballyana-Generalversammlung Speis und Trank kredenzt werden.